

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	22 (1949)
Heft:	2
Rubrik:	Die Kriegskommissäre der Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spät war. Churchill setzte sich auch für eine Verminung des Rheins ein, ohne damals druchdringen zu können. „Die „ehrenhafte Korrektheit“, wie er sich ausdrückt, „beraubte England jeder strategischen Initiative“. Dabei „glich der Krieg mehr einem Kampf zwischen zwei Raufbolden, die mit einem Knüppel oder einem Hammer oder etwas noch Wirkssamerem einander den Schädel einschlagen“.

Der Verfasser zeigt uns eindrücklich, daß England, und mit ihm das zögernde Frankreich, viel gewonnen hätten, wenn sie sich weniger zurückgehalten hätten und skrupelloser vorgegangen wären, wozu sie dann später durch die Macht der Ereignisse trotzdem gezwungen wurden.

Meisterhaft ist in diesem Buche auch das Seegefecht an der La Plata-Mündung vom 13. Dezember 1939 zwischen der „Exeter“, „Achilles“ und „Ajax“ einerseits und der „Graf Spee“ anderseits geschildert. Einen großen Teil des 450 Seiten starken Buches nimmt auch die schonungslose Schilderung der Fehler bei den Angriffen auf Narvik und Trondheim und das Versagen in Norwegen ein.

Zweifellos haben viele Stellen in diesem Buch dokumentarischen und geschichtlichen Wert. Es vermittelt Tatsachen, die wohl in dieser Form bisher nicht allgemein bekannt waren. Ein Anhang von rund 100 Seiten enthält Denkschriften, Zusammenstellungen, Briefe und Weisungen an untergebene Stellen aus jener Zeit, die hier wohl zum erstenmal veröffentlicht sind.

Nach diesen beiden ersten, im Verlag Alfred Scherz in Bern erschienenen Büchern darf man auf die Fortsetzung, welche die Epoche schildert, in der Churchill an der Spitze der Nation stand, besonders gespannt sein.

Die Kriegskommissäre der Armee

Aus Gründen der Geheimhaltung sind Neueinteilungen auf den 1. Januar 1949 nicht öffentlich bekannt gegeben worden. Einem vielfach geäußerten Wunsch aus Leserkreisen Folge gebend, führen wir wenigstens die Namen der dienstleitenden Kriegskommissäre im Armeestab, in den Heereinheiten und den Ter.Zonen an; diejenigen der Grenz-Trp., Réduit-Trp. und Ter.Kreise dürfen nicht veröffentlicht werden.

Armeestab:	Oberst Rowedder Fritz, Kerzers Oberst Straub Emil, Zürich 5 Oberstlt. Gowthorpe Henri, Zürich 4 Oberst Merkli Eduard, Aarau Oberstlt. Scheurmann Eduard, Uitikon a/A. Oberstlt. Kölliker Titus, Oberbuchsiten SO
EM. 1. C.A.	Colonel Corecco Guido, Thun
Stab 2. A.K.	Oberst Baumann Adolf, Thun
Stab 3. A.K.	Oberst Heß Walter, Wald ZH
Stab 4. A.K.	Oberst Schläpfer Paul, Sursee LU

EM. 1. Div.	Lt.-Col. Buxcel Charles, Pully VD
EM. 2. Div.	Lt.-Col. Juillard Maurice, Thun
Stab 3. Div.	Oberstlt. Bargetzi Wilhelm, Solothurn
Stab 4. Div.	Oberstlt. Tschudin Ernst, Zürich 6
Stab 5. Div.	Oberstlt. Ackermann Karl, Bern
Stab 6. Div.	Oberstlt. Schenkel Willy, Küsnacht ZH
Stab 7. Div.	Oberstlt. Weilenmann Otto, Wald ZH
Stab 8. Div.	Oberstlt. Schärer Franz, Bern
Stab 9. Div.	Oberstlt. Strickler Werner, Wädenswil
EM. Br.mont. 10	Lt.-Col. Gullotti Nino, Bern
Stab Geb.Br. 11	Oberstlt. Winterberger Gottlieb, Ostermundigen
Stab Geb.Br. 12	Oberstlt. Steinrisser Giacomo, St. Moritz
Stab Fl. u. Flab.	Oberstlt. Welti Ernst, Bern
EM. Br.L. 1	Major Handschin Frédéric, Neuchâtel
Stab L. Br. 2	Major Tanner Albert, Bern
Stab L. Br. 3	Major Schindler Jakob, Zürich 48
EM. Zone ter. 1	Oberstlt. Schmieder Franz, Bern
Stab Ter.Zone 2	Oberstlt. Haerry Walter, Bern
Stab Ter.Zone 3	Oberstlt. Künzli Ernst, Bern
Stab Ter.Zone 4	Oberstlt. Stahel Hans, Uster

Lesenswerte Bücher und Schriften

Der große Rausch. Eine Reportage vom Rußlandfeldzug 1941—1945 von Erich Kern. Thomas-Verlag Zürich. 190 Seiten. Preis Ganzleinen Fr. 12.80.

Mit dem in der letzten Nummer besprochenen Buch von Marschall Messe über den Krieg im Osten und demjenigen von Erich Kern über den Rußlandfeldzug der Deutschen gibt der Thomas-Verlag Zürich auch den Besiegten des letzten großen Krieges Gelegenheit, zum Wort zu kommen. Wir können es nicht verhehlen, daß uns die Lektüre der beiden Bücher einen etwas zwiespältigen Eindruck hinterlassen hat: Bei Marschall Messe ist es die Verherrlichung des italienischen Soldaten im Expeditionsheer im Vergleich zum Deutschen und Russen, beim Buch des Offiziers der Waffen-SS Kern die ständige Betonung des deutschen Standpunktes, was irgendwie nicht sympathisch berührt.

Im Übrigen aber sind beide Werke vom militärischen Standpunkt aus äußerst interessant. Das Buch von Erich Kern, das etwas persönlicher gehalten ist, als das von Marschall Messe, beginnt in Griechenland, führt über Cherson an das Schwarze Meer, längs des Asowschen Meeres tief in den Kaukasus bis zur gewaltigen Panzerschlacht um die grusinische Heerstraße. Dann beginnt der große Rückzug, von Stalingrad bis zum finnischen Meerbusen, zum Brückenkopf Narva, in die